



AWWB

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm

Umwelt-Zeitung

Ausgabe 2/2019

Problemmüll-
sammlung
Herbst 2019



Schauen Sie in Zukunft genauer hin

Plastikmüll? Nein danke!



Inhalt

AWB-Infobrett'l	Seite 3
Problem Buchsbaumzünsler	Seite 4/5
Plastikmüll vermeiden	Seite 6/7
Fernwärmenetz Weißenhorn	Seite 8/9
Problemmüllsammmlung im Herbst 2019	Seite 10/11
Rätselspaß	Seite 12

Thomas Moritz
Werkleiter MHKW Weißenhorn

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wieviel Plastikmüll könnten Sie Tag für Tag vermeiden? Wir würden Sie gerne ein bisschen motivieren, darüber intensiver nachzudenken. Unser Plastikkonsum treibt mitunter groteske Blüten. Dem Einhalt zu gebieten, ist die Aufgabe von jedem einzelnen von uns. Lassen Sie sich von unserer Titelgeschichte auf den Seiten 6 und 7 inspirieren.

Eine ganz andere Problemstellung gibt uns der Buchsbaumzünsler auf. Immer mehr heimische Buchsbäume fallen diesem Schädling zum Opfer. Nützliche Infos finden Sie ab Seite 4.

Die Erfolgsgeschichte „Fernwärmenetz Weißenhorn“ geht weiter. Der nächste Bauabschnitt wird fertiggestellt. Über den aktuellen Stand informieren wir Sie auf den beiden Seiten 8 und 9.

Die Sammeltermine für die Problemmüllsammmlungen (Herbst 2019) finden Sie wie gewohnt am Ende der Zeitung auf den Seiten 10 und 11.

Viel Spaß beim Informieren wünscht Ihnen

Thomas Moritz

Das Wichtigste auf einen Blick

- Haus- und Sperrmüll können Sie auch direkt beim Entsorgungs- und Wertstoffzentrum **Weißenhorn** und im **MüllHeizKraftWerk** anliefern.
- Private Anlieferer und Kleingewerbetreibende aus dem Landkreis Neu-Ulm mit einem Fahrzeuggewicht von bis zu 7,5 Tonnen können am **EWW** anliefern.
- Kommunale und gewerbliche Anlieferer über 7,5 Tonnen liefern direkt über das **MHKW** an.
- Wertstoffe sind vom Restmüll zu trennen.
- Es können Restmüll und Wertstoffe (Achtung: nur einige Fraktionen werden angenommen) angeliefert werden.
- Die Entsorgung von Restmüll ist gebührenpflichtig.
- Die Abgabe von Wertstoffen ist kostenfrei.



Sie finden uns im Industriegebiet Eschach in der Daimlerstraße 36.

Anlieferpreise:

Für Fahrzeuge bis 7,5 t Bis 40 kg pauschal **EUR 4,-**
 Für Fahrzeuge über 7,5 t Bis 100 kg pauschal **EUR 10,-**

Ansonsten gilt für Anlieferungen über den genannten Pauschalgewichten von 40 kg bzw. 100 kg vom ersten Kilogramm an eine Gebühr von 0,10 EUR/kg, was einem Preis von 100,- EUR/Tonne entspricht.

Wichtig: Alle genannten Gebühren bis EUR 100,- sind **in bar** oder mit EC-Karte zu entrichten. Eine Rechnungsstellung ist **nicht** möglich.

Öffnungszeiten EWW:
 Montag bis Freitag:
 7:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
 Samstag:
 9:00 – 13:00 Uhr

Öffnungszeiten MHKW:
 Montag bis Freitag:
 7:00 – 17:00 Uhr
 (Durchgehend geöffnet. **Nur für Fahrzeuge, die ihre Ladung abkippen können!**)

Die täglichen Öffnungszeiten finden Sie auch in der Tagespresse unter der Rubrik „Service Wertstoffhöfe“ und auf unserer Homepage: www.awb-neu-uhl.de

DAS AWB-INFOBRETT'L

Alte Elektrogeräte Rücknahmepflicht durch den Handel

Bereits seit Ende Juni 2016 müssen Händler der Rücknahmepflicht nachkommen. Eine Untersuchung der Deutschen Umwelthilfe kommt allerdings zu einem ernüchternden Ergebnis: Die meisten Händler verwiesen innerhalb ihrer Märkte nur sehr unzureichend auf die Rücknahmepflicht. Viele verweigern sogar die Rücknahme, obwohl sie dazu verpflichtet sind.

Was sagt das Gesetz?

Das Elektro- und Elektronikgerätegesetz schreibt vor: Verbraucher dürfen Elektrogeräte mit einer Kantenlänge bis 25 cm ohne Kassenbeleg und ohne Kauf eines neuen Geräts wieder bei Händlern abgeben.

Ist das Gerät größer, müssen Kunden gleichzeitig ein neues Gerät kaufen. Diese Regelung gilt für Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von mindestens **400 Quadratmetern für Elektrogeräte.**

Bei Online-Händlern zählt die Lager- und Versandfläche.

Was heißt das für Sie?

Viele Händler spekulieren mit der Unkenntnis ihrer Kunden. Deshalb: Je mehr Kunden die Gesetzeslage kennen, desto höher werden die Chancen, dass der Handel die Vorgaben auch erfüllt.



Wie sauber muss Altglas sein? Bienenschutz beim Glasrecycling

Sie haben sich sicher auch schon oft gefragt, ob leere Gläser ausgespült werden sollten, bevor sie in den Container eingeworfen werden.

Spülen ist jedoch nicht notwendig. Glasverpackungen sollten aber „löffelrein“ sein, wenn sie ins Glasrecycling kommen. D.h. bei Obst-, Gemüse- oder Joghurtgläsern ist ein gründliches Auslöffeln vollkommen ausreichend.

Anders sieht es bei Honiggläsern aus. Diese sollten nur gut gespült entsorgt werden. (Alternative: Sie könnten auch den Deckel drauf lassen.) Bienen könnten sich sonst beim Kontakt mit den Honigresten mit dem Erreger der Amerikanischen Faulbrut infizieren.

Übrigens: Bei der Amerikanischen Faulbrut handelt es sich um eine hochinfektiöse bakterielle Brutkrankheit, an der die Bienenvölker verenden können. Der Erreger schädigt die Bienenbrut. Die reine Bienenseuche ist nicht auf den Menschen übertragbar.



Wichtig!!!!

Private Restmüllanlieferung direkt ans MHKW? **Bitte nur mit Fahrzeugen, die ihre Ladung abkippen können.** Ansonsten können Sie nur übers EWW anliefern. Denken Sie bitte daran. Danke!

Und noch 'ne große Bitte ... **An alle Gewerbetreibende und Landwirte!**

Wenn Sie am EWW Abfälle anliefern, nutzen Sie bitte, wenn möglich, die Werktage Montag bis Freitag.

Vielen Dank!

Samstag haben wir oft bis zu 350 Privatanlieferungen am EWW. **Versuchen Sie bitte, diesen Tag für Ihre Anlieferung zu meiden.**

Fotos/Illustrationen Seite 2/3: AWB Neu-Ulm, Mattfeldt & Sanger, Adobe Stock, fotolia.de



Entsorgung über Restmülltonne oder MHKW? Schnittgut unbedingt luftdicht in Plastiksäcken verpacken.

Invasion aus Ostasien Buchsbaumzünsler wird immer mehr zum Problem

Der Buchsbaumzünsler ist ein Falter, dessen Raupen Buchsbäume nicht nur stark schädigen, sondern sogar völlig zerstören können. Der Schädling ist seit 2012 in Deutschland zu einer Bedrohung der vorhandenen Buchsbaumbestände geworden.

Ursprünglich stammt dieser Falter aus Ostasien. Erstmals in Erscheinung getreten ist er in Deutschland im Frühjahr 2006. In den folgenden Jahren wurde der Buchsbaumzünsler dann auch in der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien und Österreich immer mehr zum Problem.

Zu Beginn der Epidemie hatte der Buchsbaumzünsler in Europa kaum natürliche Feinde und konnte sich deshalb ungestört vermehren. Mittlerweile haben aber heimische Vogelarten wie Spatzen, Kohlmeisen und Buchfinken sowie mehrere Wespenarten die Raupen als Nahrungsquelle entdeckt.

Man vermutet, dass die Larve des Buchsbaumzünslers über ein Containerschiff aus Asien nach Deutschland eingeschleppt wurde. Vor allem durch den Pflanzenhandel breitet sich der Buchsbaumzünsler stark aus. **Untersuchen Sie neue Buchsbäume deshalb im Gartencenter gründlich auf Zünslerbefall, bevor Sie diese kaufen.** Verräterisch sind vor allem die Gespinste und kleine Kothäufchen.

Was können Sie tun?

- Das Wichtigste: Rechtzeitig den Befall erkennen!
- Algenkalk zur Vorbeugung einsetzen
- Fallen zur Befallskontrolle aufhängen
- Biologische Pflanzenschutzmittel nutzen
- Befallene Pflanzen mit scharfem Wasserstrahl oder Laubbläser durchpusten
- Schädlinge von Hand absammeln

Was Sie über den Schädling wissen sollten

- Bei günstigen Witterungsbedingungen können sich pro Jahr zwei bis drei Generationen entwickeln.
- Die Eier werden hauptsächlich an den äußeren Blättern des Buchsbaums abgelegt. Schlüpfen dann die Raupen, fressen sie als Erstes die Blätter und dann die Rinde an den Ästen.
- Alle Pflanzenteile, die sich oberhalb der angefressenen Stellen befinden, sterben ab. Befallene Pflanzen sehen meist beige-gelblich aus, haben kaum noch Blätter und sind häufig von den Raupen eingesponnen.
- Buchsbaumzünsler überwintern im Geäst des Buchsbaums. Die Larven sind dabei in Kokons eingesponnen.
- Die Schädlingssraupe ist meist bis zu 5 cm lang, mit grünen und schwarzen Punkten. Der Buchsbaumzünsler-Falter ist hauptsächlich weiß mit einem dunklen Muster.



TIPP:

Wurde der Buchsbaum durch den Befall stark in Mitleidenschaft gezogen und droht sogar abzusterben, kann ein Rückschnitt das Gewächs noch vor der endgültigen Zerstörung bewahren. Im darauf folgenden Frühjahr können die Äste neu austreiben.

Wohin mit befallenen Buchsbäumen? Kompostieranlage, Restmülltonne oder MHKW

Schnittgut befallener Buchsbäume bzw. aufgrund des Zünslerbefalls abgestorbene Baumteile müssen so entsorgt werden, dass keine Gefahr besteht, dass Raupen oder Eiergelege sich weiterverbreiten können. Sie haben dafür 3 Möglichkeiten.

So entsorgen Sie befallenes Schnittgut richtig:

Möglichkeit 1

Kompostieranlage in Ihrer Gemeinde

Wichtige Einschränkung:
In einigen Kompostieranlagen können die für die Tötung des Buchsbaumzünslers benötigten Temperaturen aufgrund der offenen Lagerung in der Kompostieranlage nicht erreicht werden.

Bitte klären Sie im Vorfeld ab, ob befallenes Schnittgut in der Anlage Ihrer Gemeinde angenommen wird.



Möglichkeit 2

Restmülltonne

Nur kleine Mengen:
Kleine Mengen von Schnittgut können über die Restmülltonne entsorgt werden.

Wichtig:
Das Schnittgut muss in Plastiksäcken luftdicht verpackt sein.

Auf gar keinen Fall dürfen Sie befallene Buchsbäume oder Teile der Pflanzen illegal in der Landschaft „entsorgen“. Wer so verantwortungslos handelt, sorgt dafür, dass uns das Problem „Buchsbaumzünsler“ noch lange erhalten bleibt.
Wem das als Motivation nicht reicht:
Illegale Müllbeseitigung ist eine Ordnungswidrigkeit, die mit hohen Bußgeldern geahndet wird!

Möglichkeit 3

MHKW/EWW Weißenhorn

Größere Mengen:
Größere Mengen können direkt beim Müllheizkraftwerk (EWW) in Weißenhorn angeliefert werden. Informieren Sie bei einer Anlieferung bitte unbedingt das Personal.

Wichtig:
Das Schnittgut muss ebenfalls in Plastiksäcken luftdicht verpackt sein. Eine lose Anlieferung ohne Plastiksäcke ist nicht möglich!

Preise im MHKW für Fahrzeuge bis 7,5 t:
• Bis 40 kg pauschal EUR 4,00
• Bei Anlieferung über 40 kg werden ab dem ersten kg an die Müllgebühren von 0,10 €/kg berechnet EUR 100,00/t

Foto Seite 4/5: AWB Neu-Ulm, Mantfeld & Singer, Adobe Stock



Es ist an der Zeit umzudenken!



Raus aus der Zwickmühle Je mehr Wohlstand, desto mehr Plastikmüll?

Plastik ist eigentlich eine Erfolgsgeschichte. Es zeugt von der Entwicklung zu immer produktintensiveren Wohlstandsgesellschaften.

Wurden 1950 noch weltweit knapp zwei Millionen Tonnen produziert, stieg diese Zahl bis heute auf knapp 300 Millionen Tonnen.

(Deutschlands Anteil: ca. 6 Millionen Tonnen)

Es ist nahezu überall – vom Joghurtbecher bis zur Keksverpackung, vom Gartenstuhl bis zum Fischernetz, Fahrradreifen, Klobrillen, Autoteile, Handys – unsere Produktwelt ist voller Plastik.

Plastik ist leicht zu verarbeiten und extrem haltbar. Das ist praktisch, aber gleichzeitig auch ein Problem. Denn in der Umwelt verschwindet Plastik nicht so schnell wieder. Es dauert zum Beispiel bis zu 300 Jahre, bis eine normale Getränkeflasche aus Plastik vollständig verrottet ist.

Deshalb ist es erst einmal wichtig, Plastik nicht in die Landschaft zu werfen, sondern

sorgfältig zu erfassen und wiederzuverwerten. Auch das Kunststoffrecycling kann, zumindest hier in Deutschland, auf eine Erfolgsgeschichte verweisen.

Gesammelte Kunststoffverpackungen und -produkte werden sinnvoll wiederverwertet, auch wenn die Qualität der erzeugten Sekundärrohstoffe meistens etwas niedriger ist. Im Baubereich wurden z.B. 2017 schon über 21 Prozent an Rezyklaten eingesetzt.

Trotzdem müssen wir umdenken. Die Umweltrisiken, die wir eingehen, sind auch mit ambitionierten Recyclingquoten auf Dauer zu hoch.



Mit rund 14 Millionen Tonnen verbraucht in Europa kein anderes Land soviel Plastik wie Deutschland. Tendenz steigend!

2,5 Milliarden Plastiktüten werden in Deutschland jährlich verbraucht (29 Tüten pro Kopf) – mit einer Gebrauchsdauer von gerade einmal 25 Minuten!

Die Kunststoffabfallmenge hat sich in Deutschland im Zeitraum von 1994 bis 2015 auf ca. 5,92 Millionen Tonnen pro Jahr verdoppelt!

Quelle: BUND e.V.

Mikroplastik – die unsichtbare Gefahr

Wenn von Mikroplastik die Rede ist, spricht man von kleinen Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser von unter 5 mm.

Grundsätzlich unterscheidet man zwei Arten von Mikroplastik. Erstens Mikroplastik-Partikel, die z.B. in Kosmetika, Zahnpasta oder Babywindeln verwendet werden und zweitens Mikroplastik, welches durch den Zerfall von Kunststoffprodukten entsteht.

Vor allem das Mikroplastik aus Kosmetikprodukten gelangt über die lokalen Abwässer in die Kläranlagen. Dort wird das Mikroplastik nur bedingt herausgefiltert. Nur ein Teil wird im Klärschlamm gebunden, der Rest gelangt in Flüsse und Meere.

Mikroplastik lässt sich mittlerweile bei fast allen Fluss- und Meerestieren nachweisen – von der Muschel bis zum Seehund. Das gleiche gilt für Seevögel, die es mit ihrer Nahrung aufnehmen.

Übrigens: Den größten Anteil Mikroplastik, rund ein Drittel, liefert der Abrieb von Autoreifen.



Plastik vermeiden Ja, es ist oft nicht einfach – aber es geht!

Wir wissen heute, dass unser Plastikkonsum der Umwelt großen Schaden zufügt. Wenn wir daran etwas ändern wollen, müssen wir unser Konsumverhalten ernsthaft hinterfragen. Selbst wenn Sie nur die übliche Plastiktüte vermeiden – das wäre doch ein Anfang!

Das Thema Plastikmüll steht ganz oben in der öffentlichen Diskussions-Agenda, seit die dramatischen Bilder von plastikvermüllten Meeren durch die Medien gingen. Seitdem wurde und wird viel über Verbote diskutiert. Die ersten Gesetzentwürfe liegen jetzt auf dem Tisch. Aber egal, ob in Zukunft EU-weit Plastikteller, Plastikstrohalme und Plastiktüten verboten werden. Das ist keine nachhaltige Lösung.

Es würde auch nur wenig bringen, verbotene Plastiktüten einfach durch Papiertüten zu ersetzen. Auch das wäre eine Einwegtüte, die – egal, ob aus Plastik oder Papier – einmal für das Nachhausebringen der Einkäufe genutzt wird. Danach landet sie im Papiercontainer. Auch das produzieren von Einweg-Papiertüten ist letztendlich ein weiterer sinnfreier Beitrag zur Ressourcenverschwendung.

Der richtige Weg

Das Problem ist komplex, die Lösung folglich auch. Ein wichtiger Ansatz besteht darin, den Fokus auf Mehrwegsysteme zu legen und diese auch nachhaltig zu etablieren. Dabei stehen nicht nur die Verbraucher

in der Verantwortung, sondern auch Politik und Industrie.

Der Königsweg ist und bleibt die Abfallvermeidung. Bereits die im Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) festgelegte Abfallhierarchie sieht als ersten Punkt die Abfallvermeidung vor. Dies ist auch der sinnvollste Ansatz zur Lösung des Problems im Umgang mit Plastik. Jeder Verzicht auf kurzlebige Einmalprodukte bedeutet Abfallvermeidung.



Aber nicht alle Abfälle lassen sich vermeiden, denn Verpackung erfüllt in vielen Bereichen sinnvolle Zwecke.

Abfälle, die anfallen, müssen auch in Zukunft über die richtigen Sammelsysteme erfasst werden, um ein möglichst hochwertiges Recycling zu ermöglichen und damit wenigstens für Energie- und Rohstoffersparnis zu sorgen.

Wie viel Plastikmüll kann also eingespart werden? Darüber gibt es keine Zahlen. Aber es gibt zahlreiche Initiativen und gute Ideen, die dabei helfen, Tag für Tag ein bisschen weniger Plastikmüll zu verursachen. Machen Sie doch einfach mit!

Öfter mal sinnvolle Alternativen nutzen

Überflüssige Einwegprodukte aus dem Alltag verbannen

Plastikteller und -besteck, Trinkhalme und Rührstäbchen vermeiden

In „Unverpackt“-Läden einkaufen

Mehrfach verwendbare Tragetaschen

Einweg-Tragetaschen aus Plastik und auch die aus Papier(!) vermeiden.

Mehrweg statt Einweg



Obst und Gemüse unverpackt kaufen

Bei Kosmetik auf Inhaltsstoffe achten

Alternative: Feste Seife für die Körperhygiene nutzen, die kommt mit weniger oder ganz ohne Plastik aus. Auch Shampoo und Haarkur gibt es in Seifenform.

Kleidung aus Naturmaterialien bevorzugen

Viele Outdoor-Textilien bestehen aus Synthetik. Bei jedem Waschvorgang lösen sich kleine Plastikpartikel.



Fernwärme aus dem MHKW Weißenhorn Umweltfreundlich, preisstabil, bequem und praktisch ...

Fernwärme aus dem MHKW Weißenhorn ist Energie aus der Region für die Region. Sie bedeutet Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und geopolitischen Geschehnissen. Das garantiert ein Höchstmaß an Preisstabilität ... und dann ist das Ganze auch noch superpraktisch!

Es ist wirklich bequem. Mit einem Fernwärmeanschluss entscheiden Sie sich nicht nur für umweltfreundliche Energie, sondern auch für komfortablen Service. Denn um die komplette Technik, den ganzen Betriebs- und Wartungsaufwand kümmern wir uns – Ihr Wärmeversorger. Sie haben auch keine Feuerstätte mehr im Gebäude, sondern nur eine Übergabestation, die von uns gestellt wird. Damit haben Sie einen neuen Hobbyraum im Haus, denn die Übergabestation braucht nur wenig Platz.

Sie sparen aber nicht nur Platz sondern auch Geld, denn in Zukunft fallen keine Investitionskosten mehr an. Sie haben ja keine kostenintensive Heizungsanlage mehr, sondern müssen nur noch die wohlige Fernwärme genießen.

Noch ein Argument gefällig?
Die Preisstabilität gründet nicht nur auf der gesicherten Energieerzeugung über

das MHKW vor Ort, sondern auch auf gesetzlich geregelten Preisteigerungs-Indizes, die sich im Wesentlichen an der Inflation orientieren. Die durchschnittliche Preissteigerung liegt seit 2012 bei 1,59% pro Jahr.

Übrigens: Das Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz (EEWärmeG) schreibt seit dem 01. 01. 2009 vor, dass Eigentümer von neu errichteten Gebäuden ihren Wärmeenergiebedarf anteilig durch Erneuerbare Energien decken müssen. Fernwärme aus dem MHKW Weißenhorn gilt im Rahmen dieses Gesetzes als Ersatzmaßnahme für den Einsatz von Erneuerbaren Energien.

Fernwärme ist ein wichtiger Mosaikstein für eine nachhaltige, ökologische Energiezukunft.



Sie interessieren sich für einen Anschluss an das Fernwärmenetz?
Dann sprechen Sie uns an:

Telefon: 07309 - 878 4000
E-Mail: info@fww-neu-ulm.de
Internet: www.fww-neu-ulm.de

FWW
Fernwärme
Weißenhorn GmbH

Die FWW GmbH wurde 2016 vom Landkreis Neu-Ulm und der Stadt Weißenhorn (jeweils zu 50% beteiligt) gegründet.

Welche Vorteile bietet Fernwärme?

Umweltfreundliche Wärme
Fernwärme aus dem MHKW bedeutet CO₂-neutrale Abwärmenutzung und abgasfreie Wärmeversorgung. Keine Verbrennung im Gebäude des Kunden.

Preisstabil
Günstige Wärmeerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung und keine Investitionen in eigene Heizungsanlage.

Bequem und praktisch
Ein Dreh am Heizkörper genügt. Sie brauchen sich keine Gedanken zu machen, ob genügend Öl oder Holz auf Lager ist.

Platzsparend
Sie brauchen keine Heizkessel, Tanks oder Lagerflächen.

Hohe Versorgungssicherheit
Die Fernwärme wird direkt im MHKW Weißenhorn vor Ort erzeugt.

Kein Betriebs- und Wartungsaufwand
Die Fernwärmeübergabestation wird von der FWW GmbH gestellt. Betrieb und Wartung fallen damit in unsere Zuständigkeit.

Umweltfreundliche Fernwärme ist aktiver Klimaschutz



* Spitzenlast bezeichnet kurzzeitig auftretende Verbrauchsspitzen (z.B. während der heizintensiven Wintermonate)

Umweltfreundliche Energie Fernwärmenetz wächst weiter!

Seit 24. Oktober 2017 versorgt das MHKW Weißenhorn das Fernwärmenetz mit umweltfreundlicher Energie. Nach den Bauabschnitten 1 und 2 erfolgt mit Bauabschnitt 3 im Jahr 2019 der weitere Ausbau des erfolgreichen Energiekonzeptes.

Bis Ende 2019 werden etwa 100 Gebäude mit umweltfreundlicher Fernwärme aus dem MHKW Weißenhorn versorgt. Zu den Abnehmern zählen private Haushalte, öffentliche Einrichtungen und Betriebsstätten von Großkunden wie der Fa. PERI. Die Fa. PERI ist auch Partner in Sachen Versorgungssicherheit. Wenn das MHKW beispielsweise kurzzeitig wegen Revisionsarbeiten nicht zur Verfügung steht,

springt währenddessen das Biomasseheizkraftwerk des Großunternehmens ein. Das Fernwärmenetz Weißenhorn ist das größte Klimaschutzpolitische Projekt in der Geschichte des Landkreises Neu-Ulm. Bis Ende 2019 werden durch den Einsatz umweltfreundlicher Fernwärme ca. 1,1 Mio. Liter Heizöl eingespart. Das bedeutet knapp 3.000 Tonnen weniger CO₂-Emissionen pro Jahr.

Fernwärmenetz Weißenhorn im Überblick

- Städtisches Bestandsnetz
- Bauabschnitt 1
Fertiggestellt 2017
- Bauabschnitt 2
Fertiggestellt 2018
- Bauabschnitt 3
Fertigstellung Ende 2019



Folgende Problemstoffe werden angenommen:

- Säuren
- Laugen
- Salze
- Pflanzenschutzmittel
- Schädlingsbekämpfungsmittel
- Altmedikamente (ohne Kartonverpackungen)
- Farben- und Lackreste (flüssig)
- Altbatterien, Autobatterien
- Holzschutzmittel
- Imprägniermittel
- Lösungsmittel (z.B. Verdüner, Pinselreiniger, Kaltreiniger, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel)
- Chemische Putz- und Reinigungsmittel
- Spraydosens mit Inhalt
- Quecksilberhaltige Abfälle (z.B. Thermometer)
- Unbekannte Chemikalien



Damit der Hausmüll nicht mit schadstoffintensiven Problemabfällen belastet wird, sind unsere Sammelfahrzeuge im Landkreis Neu-Ulm für Sie unterwegs.

Machen Sie mit!

Nutzen Sie den AWB-Service und helfen Sie so mit, die Umwelt sauber zu halten.

Vielen Dank!



Sie haben mehr als 30 Liter/Kilogramm Problemabfälle zu entsorgen? Dann rufen Sie bitte direkt den AWB an:

Tel.: 07309/878-0

Was sind haushaltsübliche Mengen?

Ist ein 200-Liter-Fass eine haushaltsübliche Menge? Natürlich nicht. Dennoch tauchen Leute an den Problemmüll-Sammelstellen mit überdimensionierten Gebinden und Behältnissen auf.

Für die Fachkraft an der Sammelstelle gibt es allerdings keinen Ermessensspielraum. Die Regeln sind eindeutig: Es werden maximal 30 Kilogramm oder 30 Liter als Gesamtmenge angenommen. Denken Sie daran, damit Ihr Weg zur Sammelstelle nicht umsonst ist.

Sammelaktion für Problemmüll im Herbst 2019

Samstag, 19. Oktober 2019

- **Pfaffenhofen**, 8.00 – 9.00 Uhr Raiffeisenlager
- **Attenhofen**, 9.10 – 9.40 Uhr Raiffeisenbank, St.-Lorenz-Straße
- **Weißenhorn**, 9.50 – 11.05 Uhr Parkplatz der Grundschule, Reichenbacher Straße
- **Bubenhofen**, 11.20 – 11.40 Uhr St.-Michael-Straße, gegenüber der Kirche
- **Gannertshofen**, 11.50 – 12.10 Uhr Kirche beim Kriegerdenkmal
- **Obenhausen**, 12.50 – 13.30 Uhr Vereinsheim, Pfarrer-Augart-Straße
- **Nordholz, entfällt!** Bitte andere Standplätze in der VG Buch benutzen
- **Rennertshofen**, 13.45 – 14.15 Uhr Hinter dem Feuerwehrhaus
- **Christertshofen**, 14.30 – 14.45 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Grüner Baum“, Halbertshofer Straße
- **Ritzisried**, 15.00 – 15.30 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Dorfstraße
- **Buch**, 15.40 – 16.20 Uhr Parkplatz Roththalle
- **Unterroth**, 16.30 – 17.10 Uhr Vereinsheim
- **Oberroth**, 17.20 – 17.45 Uhr Ortszentrum, beim Bürgermeisteramt

Samstag, 26. Oktober 2019

- **Illertissen**, 8.00 – 9.30 Uhr Parkplatz beim Rathaus, Hauptstraße
- **Jedesheim**, 9.40 – 10.10 Uhr Gemeindehalle, Am Anger
- **Herrenstetten**, 10.20 – 10.35 Uhr Wertstoffhof
- **Untereichen**, 10.45 – 11.15 Uhr Parkplatz Ziegelwerk

- **Altenstadt**, 11.25 – 12.25 Uhr Beim Raiffeisenlager, Bahnhofstraße
- **Illereichen**, 13.10 – 13.30 Uhr Friedhof, östlicher Eingang
- **Dattenhausen**, 13.40 – 13.55 Uhr Holzbergstraße, beim ehemaligen Gasthaus „Zum Krug“
- **Bergensstetten**, 14.05 – 14.20 Uhr Bushaltestelle, Hauptstraße/ St.-Nikolaus-Straße
- **Osterberg**, 14.30 – 15.00 Uhr Neuer Wertstoffhof
- **Weiler**, 15.10 – 15.25 Uhr Bushaltestelle Ortseingang, Rechbergstraße
- **Kellmünz**, 15.35 – 16.00 Uhr Beim Wertstoffhof, Weiherstraße
- **Filzingen**, 16.10 – 16.40 Uhr Verkehrskreisel im Tal

Samstag, 2. November 2019

- **Illerzell**, 8.00 – 8.45 Uhr Festplatz
- **Vöhringen**, 8.55 – 10.55 Uhr Wielandparkplatz (zwischen Marien- und Wielandstraße)
- **Bellenberg**, 11.10 – 12.10 Uhr Parkplatz Rathausplatz
- **Au**, 12.50 – 13.50 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Rathausstüberl“, Josef-Forster-Straße
- **Betlinshausen**, 14.00 – 14.30 Uhr Vereinsheim, Sankt-Johannes-Straße
- **Tiefenbach**, 14.40 – 15.10 Uhr Gemeindehalle, An der Linde/ Graf-Kirchberg-Straße
- **Emershofen**, 15.20 – 15.40 Uhr Von-Vöhlin-Straße 2, Anwesen Knaur
- **Illerberg**, 15.55 – 16.45 Uhr Am Sportplatz

Samstag, 9. November 2019

- **Unterechingen**, 8.00 – 9.00 Uhr Parkplatz der KSV-Halle
- **Oberelchingen**, 9.20 – 10.20 Uhr Riedgartenweg Festplatz
- **Thalfingen**, 10.40 – 12.10 Uhr Bauhof, Industriestraße
- **Burlafingen**, 12.55 – 13.55 Uhr Parkplatz Iselhalle
- **Pfuhl**, 14.10 – 15.30 Uhr Parkplatz Seehalle
- **Neu-Ulm**, 15.45 – 17.45 Uhr Hallenbad, Kantstraße

Samstag, 16. November 2019

- **Raunertshofen**, 8.00 – 8.20 Uhr Bei der Kapelle, Raunertshofer Straße
- **Kadeltshofen**, 8.35 – 8.55 Uhr Hinter dem Feuerwehrhaus
- **Roth**, 9.10 – 9.30 Uhr Parkplatz St.-Leonhard-Straße
- **Niederhausen**, 9.45 – 10.15 Uhr Parkplatz beim Gasthof „Dominikus-Stüble“, Attenhofer Weg
- **Beuren**, 10.30 – 11.00 Uhr Vereinsheim/Feuerwehrgerätehaus
- **Balmertshofen**, 11.15 – 11.45 Uhr Parkplatz beim Gasthaus „Schenk“
- **Biberberg**, 12.00 – 12.30 Uhr Bei der alten Schule, Am Osterbach
- **Wallenhausen**, 13.10 – 13.30 Uhr Gegenüber Feuerwehrgerätehaus, Waldstetter Straße
- **Oberhausen**, 13.40 – 14.00 Uhr Von-Katzbeckstraße 38
- **Biberachzell**, 14.15 – 14.45 Uhr Neben Feuerwehrgerätehaus, Weißenhorn Straße
- **Oberreichenbach**, 14.55 – 15.10 Uhr Altes Feuerwehrgerätehaus, Widumhofstraße

- **Biberach**, 15.25 – 15.50 Uhr Ehem. Raiffeisenlagerhaus, Weißenhorn Straße
- **Schießen**, 16.00 – 16.30 Uhr Parkplatz unterhalb des Friedhofs
- **Roggenburg**, 16.45 – 17.15 Uhr Raiffeisenlagerhaus, Postweg
- **Ingstetten**, 17.25 – 17.40 Uhr Neben dem Feuerwehrhaus

Samstag, 23. November 2019

- **Unterfahlheim**, 08.00 – 8.30 Uhr Musikerheim, Eichenweg 19
- **Oberfahlheim**, 8.40 – 9.00 Uhr Alte Landstraße, beim Gasthof „Krone“
- **Leibi**, 9.15 – 10.00 Uhr Elchinger Straße, Wendeplatte
- **Nersingen**, 10.10 – 11.10 Uhr Parkplatz, Gemeindeverwaltung
- **Straß**, 11.20 – 12.05 Uhr Klassenhartweg (Schulbushaltestelle)
- **Steinheim**, 12.50 – 13.20 Uhr Vereinsheim, Strasser Weg
- **Holzheim**, 13.30 – 14.30 Uhr Parkplatz bei der Schule, Schulstraße
- **Finningen**, 14.50 – 15.20 Uhr Altes Rathaus (Raiffeisenbank), Eulesweg
- **Reutti**, 15.30 – 16.00 Uhr Gemeinschaftshalle
- **Holzschwang**, 16.10 – 16.40 Uhr Musikerheim
- **Hittistetten**, 16.50 – 17.15 Uhr Platz an der Kapelle, Eschachstraße/ Kühlhausweg
- **Witzighausen**, 17.25 – 17.50 Uhr Christian-Wiedemann-Straße

Samstag, 30. November 2019

- **Neu-Ulm**, 8.00 – 8.40 Uhr Standplatz Steubenstraße „Alte Vorfeldschule“
- **Ludwigsfeld**, 8.55 – 10.25 Uhr Wendeplatte bei der kath. Kirche, Karlsbader Straße
- **Gerlenhofen**, 10.40 – 11.40 Uhr Mehrzweckhalle, Gotenstraße
- **Hausen**, 12.00 – 13.00 Uhr Altes Feuerwehrhaus, Weiherstraße
- **Aufheim**, 13.20 – 14.15 Uhr Parkplatz zwischen Schule und Feuerwehrgerätehaus
- **Wullenstetten**, 14.30 – 15.10 Uhr Johann-Glocker-Straße 10 (alte Waage)
- **Senden**, 15.25 – 17.25 Uhr Parkplatz Webereigelände, Zufahrt über Illerstraße

WICHTIG!

Lassen Sie Ihren Problemmüll bitte niemals unbeaufsichtigt stehen – auch nicht vor dem Wertstoffhof oder dem Problemmüll-Sammelfahrzeug! Übergeben Sie ihn immer persönlich unseren Mitarbeitern. Schütten Sie Problemabfälle bitte nicht zusammen, sondern bringen Sie die Abfälle immer in der ursprünglichen Verpackung mit.



Wohin mit ausgedienten Akkus von E-Bikes?

- Rückgabe bei Ihrem Fahrradhändler
- Abgabe bei folgenden Entsorgern:
 - Knittel in Vöhringen
 - Götz in Neu-Ulm oder Weißenhorn
 - ARS-tec in Neu-Ulm

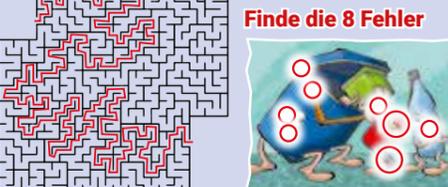
Lösungen von Seite 12:



Zähl doch mal durch

2	5	5	6	4	6

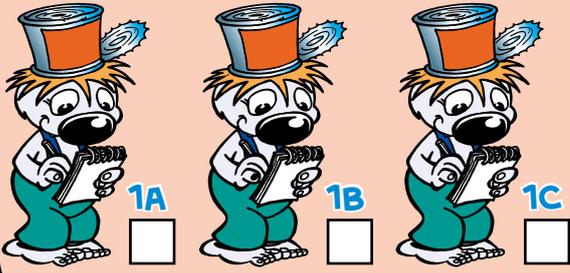
Matherätsel
 $9+2 \times 10 = 29$
 Es gilt die Regel: Punkt vor Strich. Multiplikation/Division vor Addition/Subtraktion.



Fotos Seite 10/11: AWB Neu-Ulm, fotolia.de

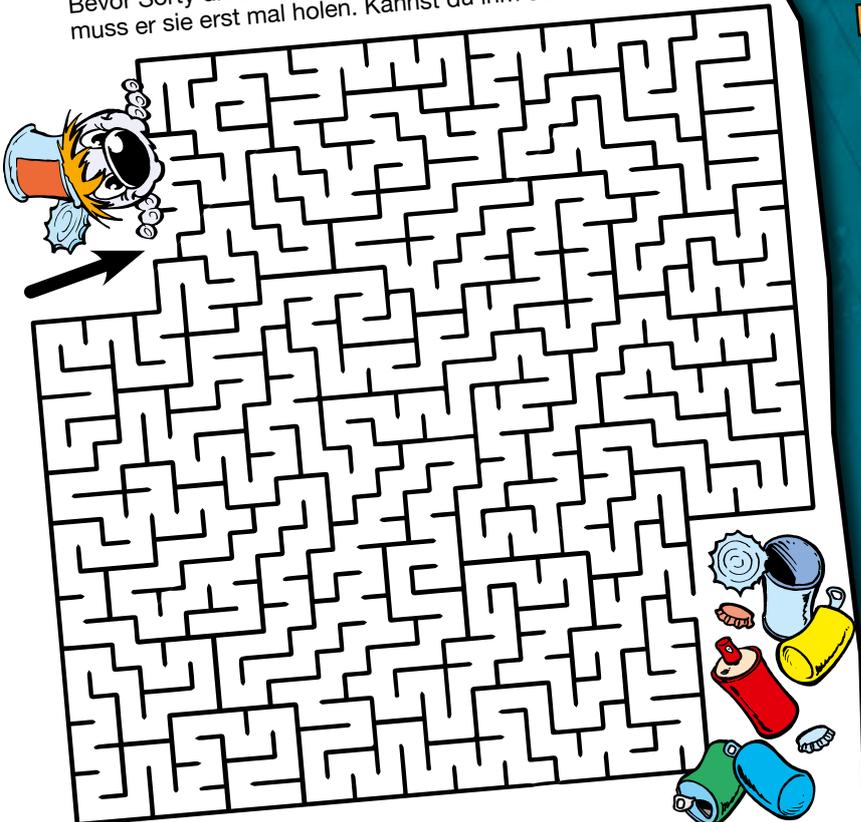
EINER PASST NICHT DAZU

Zwei Gruppen von völlig identischen Sortys? Nö! In jeder Gruppe passt einer nicht dazu. Welcher?



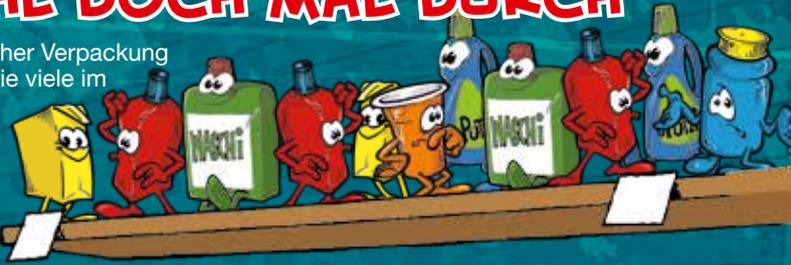
LABYRINTH

Bevor Sorty die Dosen zum Wertstoffhof bringen kann, muss er sie erst mal holen. Kannst du ihm den Weg zeigen?



ZÄHL DOCH MAL DURCH

Von welcher Verpackung stehen wie viele im Regal?



KLEINES MATHERÄTSEL

Achtung: Sieht leichter aus, als es ist!

$$3 \text{ (red cans)} + 1 \text{ (blue bottle)} \times 2 \text{ (white bottles)} = \square$$

= 3

= 2

= 5

FINDE DIE 8 FEHLER!

In Bild 2 haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Findest du sie?

